

Görlitz verleiht. Bei dem Jahre 1422 erzählen die Chroniken und Grosser,¹⁾ daß der Rat zu Görlitz behufs Abbruchs des festen Schlosses Landeskronen mit dem Besitzer der Landeskronen Vincenz Heller und seinen beiden Schwieger- söhnen Nikolaus Günzel und Wenzel Emrich in Verhandlung getreten sei, beide Schwiegersöhne wären damals Bürgermeister von Görlitz gewesen. Nun aber war ein Wenzel Emrich weder damals noch sonst irgend einmal Bürger- meister in Görlitz, es saß auch damals ein Mann dieses Namens gar nicht im Görlitzer Rat, noch läßt er sich sonst nachweisen. Die ganze Nachricht ist sicher falsch und scheint auf den bekannten „Lügenhistoriographen“ Hofe- mann (Cuemiander) zurückzugehen. — Sicher ist, daß Urban Emrich, der Vater des Georg E., im Verwaltungsjahre 1432/33 oder genauer zwischen dem 4. Oktober 1432²⁾ und 17. März 1433 in Görlitz eingewandert ist. Die Ratsrechnungen geben nämlich bei den Einnahmen dieses Jahres 2 Schock Groschen an, welche Urban E. als Bürgerrechtsgeld bezahlte, und in einer Urkunde vom 17. März 1433 wird Urban Emrich „unser Mitbürger“³⁾ genannt.

Es erhebt sich nun sofort die Frage, woher kam dieser Urban Emrich? Darüber giebt die Emerichsche Familienchronik folgende Auskunft. „In Glatz hätte man von zwei Emrichen, als Vater und Sohn, Nachricht; der ältere, Urban, sei im Jahre 1329 geboren und hätte zwei Ehefrauen gehabt, die erste sei gewesen N. N. von Glatz, mit ihr habe er einen Sohn gezeugt, die zweite N. Pfingzingen von Nürnberg, mit der er auch einen Sohn Namens Urban gehabt habe. Sein steinern Haus am Ringe habe er bei seinen Lebzeiten seinem Sohn Urban gegeben. Dieser jüngere Urban sei 1379 in Glatz ge- boren, sei in seiner Jugend Kriegsmann gewesen und sei nach Görlitz gezogen. Er wäre der Vater Georg Emerichs.“

Nun liegen glücklicherweise die Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz bis 1500 in seltener Genauigkeit und „Reinlichkeit“ gedruckt vor.⁴⁾ Aus diesen urkundlichen Quellen lassen sich diese chronikalischen Nachrichten auf ihre Richtigkeit prüfen. Es erscheinen danach in der That seit 1375 in Glatz zwei Emrichen, ein Emrich von der Warthe und ein Emrich von Brieg. Von diesen kommt — wenn die beiden nicht etwa dieselben Personen sind, was immerhin nicht unmöglich wäre — nur Emrich von der Warthe⁵⁾ in Betracht, denn er besitzt einen Hof am (Ober)-ringe und sein Sohn heißt Urban.

Dieser Emrich von der Warthe hatte 1375 als Frau die Margaretha, Tochter des „Nikil von Arnoldsdorf“. Nun ist es ganz unmöglich, daß sein Sohn Urban,⁶⁾ der der Vater des Georg Emrich sein soll, nach Görlitz gezogen sei.

1) L. M. V S. 12.

2) Das Görlitzische Verwaltungsjahr begann damals meist am Tage des heiligen Wenzeslaus d. h. am 28. September, 1432 aber 10 Tage später am Tage des heiligen Franziscus. s. Kürbuch 1400—1462 auf der Bibliothek der Gesellschaft L. II 283.

3) s. liber composicionum 1434—1454 Bl. 42b.

4) Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz. Herausgegeben von Dr. Volkmer und Dr. Hohaus. Habelschwerdt 1883 - 1891. 5 Bände (der 3. Band bringt Urkunden aus d. 16. u. 17. Jahrh.). Die einzelnen benutzten Stellen lassen sich leicht aus dem vorzüglichen Register ersehen.

5) Er wird stets ohne Vornamen genannt, wahrscheinlicherweise besaß er — was für so frühe Zeit nicht auffallen kann — nur den einen (Personen) Namen Emrich.

6) In der That verleiht er demselben im Jahre 1400 seinen Hof am Ringe.